

## **„Hilfe für mich“ – der neue digitale Wegweiser für Patienten**

**Patientenvertreter, IT-Experten, und Pfizer-Mitarbeiter haben gemeinsam in enger Abstimmung mit Ärzten und Juristen die neue Internetplattform [www.hilfueermich.de](http://www.hilfueermich.de) entwickelt. Der digitale Wegweiser beantwortet 160 Fragen von Patienten und Angehörigen in allen wichtigen Lebensbereichen und bietet neben Informationen zu Gesundheitsthemen auch Alltagshilfe: Betroffene erfahren, wo sie weiterführende Unterstützung bekommen können. Zum Start im Mai 2017 richtet sich der Pilot in erster Linie an Patientinnen mit metastasiertem Brustkrebs und soll künftig für weitere schwere, chronische Erkrankungen ausgebaut werden.**

Wer krank ist, hat viele Fragen – der Online-Wegweiser [www.hilfueermich.de](http://www.hilfueermich.de) gibt Antworten und sorgt für Orientierung. Die Themen reichen von Diagnose und Therapie über Beruf und Soziales bis zu Familie und Intimität. „Die Plattform ‚Hilfe für mich‘ wurde von Menschen erarbeitet, die wissen, welche Themen für Betroffene besonders wichtig sind“, sagt die Kommunikationstrainerin Doris C. Schmitt. Sie ist Expertin für Arzt-Patienten-Kommunikation und hat besonders daran gearbeitet, dass die Inhalte in einer empathischen Sprache vermittelt werden, die sich vom neutralen Stil anderer Gesundheits-Websites unterscheidet.

Die Initiative für das Projekt ist im Pfizer-Patienten-Dialog entstanden. In einer multidisziplinären Projektgruppe haben Patientenvertreter, IT-Experten und Pfizer-Mitarbeiter gemeinsam mit Ärzten und Juristen das Konzept entwickelt. „Als Brustkrebspatientin weiß ich aus eigener Erfahrung, aber auch aus Gesprächen mit vielen Betroffenen, wie schwierig es ist, Informationen zu finden, die für Patienten gut verständlich sind – deshalb war es so wichtig, dass wir diesen neuen Online-Wegweiser entwickelt haben“, sagt Eva-Schumacher-Wulf, Chefredakteurin des Brustkrebs-Magazins Mamma Mia! und Mitglied im Gründungsteam von „Hilfe für mich“.

Hervorzuheben ist bei dieser Plattform der Patientenpfad: Er ermöglicht Patienten nach ihrer individuellen Situation sich Unterstützungsangebote zusammenzustellen und hilft ihnen, persönliche Termine zu organisieren. „Den Patientenpfad habe ich ursprünglich für mich selbst entwickelt, um meine Situation als Tumorpatient zu visualisieren und damit besser zu verstehen“, erklärt Thomas Hennlich, Healthcare Consultant, der seine IT-Expertise und Erfahrungen als Krebspatient in das Projekt eingebracht hat. „Jetzt ist es mein Wunsch, dass viele andere Patienten davon profitieren.“

„Patients first“ – dieser Anspruch wurde bei „Hilfe für mich“ konsequent mit Hilfe der Digitalisierung umgesetzt: „Wir haben in allen Projektphasen darauf geachtet, die Inhalte gemeinsam mit Patienten, Ärzten und Partnerorganisationen zu entwickeln, damit der Wegweiser den Bedürfnissen von Betroffenen und Angehörigen bestmöglich gerecht wird und ihre Gesundheitskompetenz erhöht“, sagt Christina Claussen, Director Alliance Management & Patient Relations bei Pfizer Deutschland. Zum Start richtet sich „Hilfe für mich“ in erster Linie an Patientinnen mit metastasiertem Brustkrebs. Künftig soll die digitale Plattform um weitere Inhalte zu diesem aber auch neuen Therapiegebieten ergänzt werden damit mehr Patientinnen und Patienten davon profitieren können.

[www.hilfueermich.de](http://www.hilfueermich.de)



Mit freundlicher Unterstützung von